

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 168 (2002)

Heft: 6

Vorwort

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation


L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Wer wacht über die Wächter?» Diese Frage ist uralt und ein politisches Dauerthema. Sie beschäftigte den griechischen Denker Platon ebenso wie den politischen Pragmatiker Nicolò Machiavelli, den Staatstheoretiker Thomas Hobbes ebenso wie den Philosophen Immanuel Kant, den politischen Theoretiker Montesquieu ebenso wie den Theologen Karl Barth. Und sie ist heute ungebrochen aktuell und nicht weniger brisant! Die Frage bringt das von den Philosophen und Staatsdenkern aufgegriffene Dilemma der Kontrolle von Streitkräften auf den Punkt. Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, dass eine bewaffnete Macht, die so stark sein muss, dass sie einer staatlich organisierten Gesellschaft notfalls wirksamen Schutz nach aussen zu bieten vermag, sich nach innen loyal verhält und der zivilen Autorität unterordnet? Wie steht es um die demokratische Kontrolle der Armee in der Schweiz? Diese Fragen standen im Mittelpunkt der traditionellen Frühjahrstagung der Militärischen Führungsschule (MFS, ab 1. Juni 2002: Militärakademie an der ETH), die am 16. März 2002 an der ETH Zürich unter dem Titel «Wer wacht über die Wächter? – Demokratische Kontrolle der Armee in der Schweiz» veranstaltet worden war. Die grosse Zuhörerschaft – fast 400 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Armee fanden sich im Auditorium Maximum ein – zeugt von der Aktualität des diesjährigen MFS-Anlasses. Dieses Heft enthält neben den dort gehaltenen Referaten einen Beitrag zur wissenschaftlichen Diskussion um die demokratische Kontrolle des Militärs und eine Vorstellung des Genfer Zentrums für die demokratische Kontrolle der Streitkräfte.

Brigadier Rudolf Steiger,
Prof. Dr.,
Direktor der Militärischen
Führungsschule an der
ETH Zürich

